

Das Team des Quartiersmanagementgebietes Moabit West sucht einen Träger für das Projekt: „Moabit hürdenfrei“

Ausgangslage

Eine Schule, die auch als Wahllokal genutzt wird, hat mehr als 10 Treppenstufen, die zu überwinden sind. Einem sozialen Träger fehlt ein Wegeleitsystem, das sowohl für Menschen mit einer Sehbehinderung, als auch mit Sprachbarrieren erschließbar ist. Eine Einladung ist so kompliziert formuliert, dass niemand sie versteht. Ausgehend von Erfahrungen vor Ort haben Anwohner*innen und Akteur*innen in Moabit West eine Reihe von Barrieren benannt, die im Alltag existieren. Besonders in öffentlichen Gebäuden und sozialen Einrichtungen fallen diese Hindernisse auf.

Das Projekt „Moabit hürdenfrei“ zielt darauf ab, einzelne, beispielhafte Hilfen einzusetzen, die zeigen, wie Barrierefreiheit zu erreichen ist. Dabei wird der Fokus auf beispielhafte Maßnahmen in öffentlichen Einrichtungen im Stadtteil gelegt, um dem folgenden gesetzlichen Anspruch gerecht zu werden: „Barrierefrei sind bauliche Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderung in der allgemeinen üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“ (LGBG §4a)

Eine Erfassung und Dokumentation von Einrichtungen hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit muss den geplanten Maßnahmen vorausgehen. Darüber hinaus werden Träger beraten, wie sie Fördergelder akquirieren können, um weitere Maßnahmen umzusetzen. Bestehende Internetplattformen sowie die Expertise des Beirats für behinderte Menschen des Bezirks werden genutzt, um Informationen zur Barrierefreiheit im Quartier zu bewerben. Dem Projekt liegt der Gedanke der Inklusion zugrunde, der die Ermöglichung der Teilhabe für alle Menschen beschreibt.

Zielsetzung

Folgende Ziele werden durch das Projekt verfolgt:

- beispielhafte Impulse zur Beseitigung von Bestandsbarrieren werden angestoßen
- Vor-Ort-Sensibilisierung und Sichtbarmachen hinsichtlich existierender Barrieren im öffentlichen Raum, in öffentlich zugänglichen Gebäuden sowie im Altbestand
- Das Erfordernis der Teilhabe für alle durch Schaffung von mehr Barrierefreiheit im Bestand wird öffentlichkeitswirksam vermittelt

Das Projekt soll einen Beispielcharakter und eine Appellfunktion haben sowie weitere Prozesse anregen.

Zielgruppen

Ein besonderer Fokus wird auf mobilitäts- und sinnesbehinderte Menschen sowie insgesamt auf Menschen mit einer Behinderung gelegt. Es richtet sich an Menschen, die sprachliche

Barrieren oder Lernschwierigkeiten haben. Darüber hinaus ist das Projekt an Multiplikator*innen in Institutionen, öffentlichen und freien Einrichtungen sowie Gewerbeeinheiten gerichtet, die barrierefreie Zugänge umsetzen sollten.

Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts sollen folgende Maßnahmen realisiert werden:

- Dokumentation von öffentlichen und (halb-)öffentlichen Einrichtungen in Moabit West hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit und die Erfassung möglicher Hilfen
- Aufstellung von baulichen, technischen, kommunikativen und ideellen Maßnahmen, die eine konkrete Überwindung von Barrieren gewährleisten (z.B. einfache Sprache, Piktogramme, Rampen)
- Umsetzung interaktiver Beteiligungsangebote und beispielhafter Maßnahmen, z.B. Rampen und Piktogramme in ausgewählten Einrichtungen (Auswahl erfolgt in Abstimmung mit der Projektbegleitrunde, dem Bezirksamt und weiteren Expert*innen)
- Erstellung eines Kiezführers unter Verwendung bereits existierender GIS- und interaktive Karten (z.B. MovinBerlin www.movinberlin.de); Nutzung und Erweiterung (insbesondere hinsichtlich der lokalen Informationen)
- Die Ergebnisse der Bestandaufnahme sowie die Beteiligungsaufrufe werden in einfacher Sprache angeboten

Ein Erfahrungsaustausch mit bereits bestehenden Projekten in Mitte, wie z.B. die Bewegungsfreiräume Brunnenviertel von Rollers e.V. wird nahe gelegt.

Eignungsnachweis / Anforderungen

Die Bewerber*innen müssen Erfahrungen in der Umsetzung von Bestandaufnahmen im Kontext von Barrierefreiheit haben sowie Maßnahmen zur Überwindung von Barrieren nachweisen können. Darüber hinaus sollte lokales Wissen zu den Moabiter Gegebenheiten und den Einrichtungen vorhanden sein.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Programms Soziale Stadt (Projektfonds). Zur Umsetzung des Projektes stehen insgesamt max. 67.500,00 Euro zur Verfügung. Diese verteilen sich auf die Jahre 2019 (34.000,00 €) und 2020 (33.500,00 €). Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte und dem Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

Projektzeitraum

Das Projekt soll im Januar 2019 beginnen und Ende 2020 abgeschlossen werden.

Einzureichende Unterlagen

Eine Projektskizze sowie ein Finanzplan (FB 01) stehen zum Download auf der Seite des PDL bereit (<https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>).

Die Angaben sind in der Projektskizze vollständig auszufüllen. Die Projektskizze und der Finanzplan können auf Nachfrage auch durch das QM-Team zugesandt werden.

Der Finanzplan ist getrennt für die Jahre 2019 und 2020 mit konkreter Darstellung der Personal- und Sachkosten (keine Pauschalsummen) auszufüllen. Bei Personalkosten ist das Besserstellungsverbot gem. Anlage 2 AV § 44 Nr. 1.3 der LHO zu beachten, Honorarkosten sind aufzuschlüsseln mit Stundenkalkulation inkl. Stundensatz. Ein Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals mit kurzer stichpunktartiger Aufführung bisheriger Tätigkeiten ist der Bewerbung beizufügen.

Eine Datenschutzerklärung ist vorzulegen (steht zum Download auf der Internetseite des Quartiersmanagements bereit <http://www.moabitwest.de/Datenschutz.5951.0.html>).

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **10.08.2018** (12.00 Uhr) in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Moabit hürdenfrei“ beim Quartiersmanagement Moabit West, Rostocker Straße 35/Ecke Wittstocker Straße, 10553 Berlin einzureichen. Bei Übersendung durch die Post müssen vorstehende Angaben deutlich und vollständig auf dem äußeren und einem besonderen inneren Umschlag vermerkt sein.

Wir bitten auch um die Übersendung der Bewerbungsunterlagen in digitaler Form an gm-moabit@stern-berlin.de.

Das Auswahlgespräch findet voraussichtlich in der 34. Kalenderwoche statt. Wir bitten, diesen Zeitraum vorzumerken. Eine Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung der eingereichten Bewerbungen.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß §7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Für Nachfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Moabit West, insbesondere Frau Ahmed, Tel. 030 / 39 90 71 95 zur Verfügung.

Für die Auswahl des Projektträgers werden insbesondere folgende Kriterien zu Grunde gelegt:

- Methodik und Herangehensweise an die Umsetzung der Maßnahmen
- Inhalt und Qualität des Konzeptes
- Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiter*innen
- Kostenkalkulation
- Einbindung und Wissen über lokale Netzwerke in Moabit West

Berlin, 27.06.2018